



Elektra

Werner Stötzer, 1980 [1980-1981]

Nachlass: Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]

Werkverzeichnis-Nr.: 162

Objektyp: Skulptur

Alternative Titel: Electra

Entstehungsort: Atelier Vilmnitz/Rügen

Technik / Material: Marmor

(Werteliste):

Technik / Material: Marmor

(Freitext):

Maße (HxBxT): Höhe: 33 cm

Signatur: unbekannt

Bezeichnung, durch unbekannt

Künstler/in:

Beschriftung, von unbekannt
fremder Hand:

Objektbeschreibung: stehende Frauenfigur mit erhobenem linken Arm, rechter
Arm aufgestützt auf Säule

Artefakte / entstand im Umfeld der Elektra-Inszenierung von Friedo
Herstellungsprozess: Solter am Deutschen Theater, Berlin 1980/81, zu der Stötzer
und Wolfgang Utzt die Masken der Schauspieler
entwickelten. Stötzer zeichnete auch eine Reihe Akte, s.
Programmheft

Aktueller Standort: unbekannt

Aktuelle Präsentation: unbekannt

Eigentümer: unbekannt

Zugangsart: Ankauf

Voreigentümer: -2003 Dr. Otto Riewoldt, Köln

Bemerkungen zur Zugangsjahr unbekannt

Provenienz: Dr. Otto Riewoldt verstarb 2003.

Ausstellungen: Werner Stötzer, 11.12.1981-10.1.1982 (Akademie der Künste
der DDR, Marstall, Berlin)

Werner Stötzer Plastik und Zeichnung, 30.6.1984-15.9.1984
(Galerie Döbele, Ravensburg)

Werner Stötzer, 2.11.1986-11.1.1987 (Gerhard Marcks-
Stiftung, Bremen)

Werner Stötzer, 19.4.1991-19.5.1991 (Akademie der Künste,

	Galerie am Robert-Koch-Platz, Berlin) Werner Stötzer, 27.11.1991-19.1.1992 (Rheinisches Landesmuseum, Bonn) Werner Stötzer, 14.2.1992-3.5.1992 (Städtische Museen Heilbronn, Heilbronn) Werner Stötzer, 17.5.1992-16.8.1992 (Kloster unser Lieben Frauen, Magdeburg, Magdeburg) Werner Stötzer, 8.9.1992-25.10.1992 (Kunsthalle Rostock, Rostock)
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte:	Diese kleine Skulptur gilt neben dem Hauptwerk als einer der Versuche formaler Konzentration des Bildhauers in den 1980er Jahren. Mit weit ausladendem Volumen entdeckt Stötzer den antikisierenden Gestus wieder. Die Skulptur "bildet den Auftakt zu Klarheit und von allem emotionalen Überschwang befreiten Eindringlichkeit der neueren Steinskulpturen." (Flügge, Matthias, Köln DuMont, 1991, S. 41f.) Zur Gestalt der Elektra, Tochter des Königs von Mykene, Agamemnon und Klytaimnestra, Schwester der Iphigenie, die ihrem Bruder Orestes half, die Blutrache an ihrer Mutter und ihrem Stiefvater zu planen und zu vollziehen, äußert sich Stötzer in zwei weiteren Marmorsteinen zeitgleich bzw. 2002.
Publikationen / Schriftgut:	Akademie der Künste der DDR (Hg.), Werner Stötzer. Plastik und Zeichnungen 1981, hier: S. 11. Akademie der Künste zu Berlin u.a. (Hg.), Werner Stötzer: Skulptur und Zeichnung, Köln 1991, hier: S. Abb. 73. Deutsches Theater Berlin (Hg.), Programmheft zur Inszenierung: Sophokles Elektra 1980, hier: Abb. auf der Einlage. Döbele, Hedwig und Johannes, Vorbemerkung, in: Galerie Döbele (Hg.), Werner Stötzer. Plastik und Zeichnung, Ravensburg 1984, S. 2, hier: S. 42. Gerhard Marcks-Stiftung Bremen (Hg.), Werner Stötzer, Bremen 1986, hier: S. 18. Körner, Dorothea, Im Dialog mit dem Stein. Plastiken und Zeichnungen von Werner Stötzer, in: Der Morgen 29.12.1981, hier: Abb. Solter, Friedo, Vom Leben der Steine. Über den DDR-Bildhauer Werner Stötzer, in: Westermanns Monatshefte 1984 (1984) 8, S. 6-14, hier: S. 13.

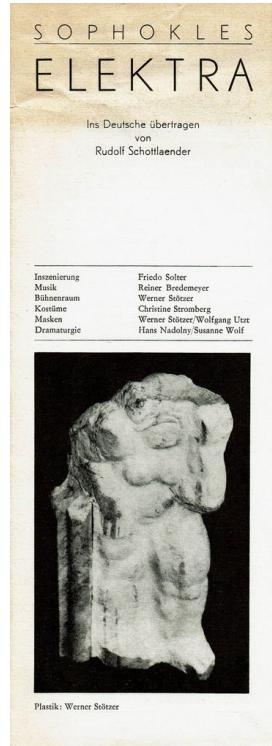
Kernbestand:
ja
Nachlassbestand:
nein

Zustand:
unbekannt
Beschreibung des
Zustandes:
nicht prüfbar

Vorhandene s/w Digital Repro
Reproduktionsvorlage
(beste Qualität):
Weitere ReproduktionsvFarbe Digital Repro
orlagen:
Bemerkungen zur Vorschaubild: Vorlage Akademie der Künste, Berlin, Scan
Reproduktionsvorlage: nach Papierabzug mit nachträglicher Bildbearbeitung
Bild 1: Scan von Papier vorlage

Sachindex: Statuette, Figur, Mythologie, Elektra, Theater

Weitere Abbildung



Programmheft
Einlage Inszenierung Sophokles Elektra, Deutsches Theater Berlin, 1980/81

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: Inge Zimmermann